



Dieter Seitz | <http://www.seitzdieter.de>

Das Kasachstan-Projekt

Gesellschaftliche Umbrüche hinterlassen Spuren, die schnell verwischen. Der Fotograf Dieter Seitz dokumentierte von 2009 bis 2016 die Transformation des sozialistisch regierten Kasachstans – treffender ließe sich vielleicht von radikalen Umbrüchen seit den 1990er Jahren sprechen. Was und wie verändert sich eine kulturelle Topographie? In einem Land, das der Fläche nach das neuntgrößte der Welt ist? Seit alters her eine Region veritabler Nomaden, mutiert Kasachstan in kapitalistischen Zeiten hin zu einem Typus, der mit neuen Zentren und Mobilitätssystemen zum Standard globaler Urbanität gehört. Der Prozess der Veränderung springt in bisweilen grotesken Kontrasten ins Auge, wobei der Fotograf künstlerisch ins Bild setzt, wie Sowjetherrschaft, kasachische und turkmenische Folklore, Konsumkapitalismus und vieles mehr im gegenwärtigen Alltag der eurasischen Region zusammenwirken.

Zum Projekt erschien das Buch „Nomads Land“, Verlag Hatje Cantz, ISBN 13: 978-3775743631

Die vhs-photogalerie Stuttgart zeigt eine Auswahl des Kasachstan-Projektes vom 14.2. bis 5.5.2019.

© Copyright: Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von den Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik, den Autoren und den Fotografen je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.













Luisenstraße 5

